

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Carmen**

**Bizet, Georges**

**Wien, [ca. 1880]**

Lied und Melodram

[urn:nbn:de:bsz:31-82725](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82725)

Bessern und ließ sich sanft wie ein Lamm hieherführen.

Zuniga. Und die Andere?

José. Ist nur leicht verwundet.

Zuniga. Nun, meine Schöne, hast Du gehört, was der Sergeant sagte?

[Carmen wendet sich rasch um und betrachtet noch einmal Don José — Zu Carmen.]

Was hast Du zu entgegnen? Antworte!

### Tied und Melodram.

Carmen [träflern]. Tralalalala — —!

Brenne, schneide und folt're, daß ich reden soll,

Tralalalala —

Doch ich trotz dem Himmel, dem Eisen, dem Feuer!

Zuniga. Ich verlange keine Lieder, sondern Antwort auf meine Frage.

Carmen [blickt Zuniga unverschämt an]. Tralalalala!

Das Geheimnis ist mein — und ich hüte es wohl!

Tralalalala!

Ja, ich lieb' ihn, im Tode noch ist er mir theuer.

Zuniga [zu José]. Sie war es also, die mit dem Messer losging?

[In diesem Augenblick durchbrechen drei oder vier Weiber die Linien der Schildwachen und schreien.]

Mehrere Frauen. Ja, ja — sie war's!

[Eine der schreienden Frauen kommt neben Carmen zu stehen; diese erhebt die Hand und ist eben im Begriffe, sich auf die Frau zu werfen, José hält sie zurück. — Die Soldaten drängen die Weiber fort, so daß sie von der Bühne verschwinden.]

Zuniga [zu den Soldaten]. Fesselt sie!

[Ein Augenblick des Schweigens. Carmen sieht Zuniga mit der größten Unverschämtheit an und fährt fort zu trällern.]

Ein Soldat [bringt einen Strick]. Hier, mein Officier!

**Suniga** [zu José]. Bindet die zwei hübschen Händchen nur fest zusammen.

[Carmen, ohne den mindesten Widerstand zu leisten, reicht beide Hände lachend José hin und läßt sich binden.]

Im Gefängnisse wirst Du dann Deine Zigeunerlieder singen können, wie es Dir beliebt — kleiner Wildfang.

[Carmen wird genöthigt, sich auf eine Bank vor der Wachtube zu setzen. Dort bleibt sie mit gebundenen Händen unbeweglich, den Blick auf die Erde gerichtet.]

Ich gehe, den Haftbefehl auszufertigen. — [Zu José.]  
Ihr werdet sie abführen!

[Geht mit den Soldaten in die Wachtube.]

## 10. Scene.

Carmen, Don José.

[Eine Pause. Carmen erhebt die Augen und betrachtet Don José, dieser wendet sich ab und entfernt sich einige Schritte, dann nähert er sich wieder Carmen, die ihn unaufhörlich ansieht.]

**Carmen.** Wohin sollt Ihr mich führen?

**José.** Ins Gefängnis — armes Kind! —

**Carmen.** Ihr seid so jung und hübsch und so grausam, Herr Officier?

[José antwortet nicht; er entfernt sich und kommt zurück, immer unter dem Eindrucke, den der Blick Carmen's auf ihn macht.]

Wie der Strick schmerzt! Es thut so weh — ach! —

**José** [nähert sich]. Ich könnte ihn lockern, — der Lieutenant befahl ja nur, Dir die Hände zu binden, nicht aber —

[Er lockert den Strick.]

**Carmen** [leise]. Laß mich ent schlüpfen, ich schenke Dir ein Stückchen Barlachi, ein kleines Steinchen, das alle Frauen in Dich verliebt macht.

**José.** Ich kann nichts thun gegen den Befehl.

**Carmen.** Ihr seid ein Navarrese?